

Heute stiehlt man uns unseren Index

Heute ist der 1. Juli. Nach den Berechnungen des Statec wurde letzten Monat der Schwellenwert für die Auslösung einer Indexranche erreicht. Normalerweise würde das bedeuten, dass alle Löhne und Renten um 2,5% steigen.

Normalerweise wäre das so.

Aber das Abgeordnetenhaus hat am 15. Juni ein Gesetz verabschiedet, das eine „Verschiebung“ des Index bis April 2023 vorsieht. Das Gesetz ist das Ergebnis eines „Tripartite-Abkommens“ zwischen der Regierung, dem Patronat und zwei Gewerkschaften - allerdings ohne die Unterschrift des OGBL, der Gewerkschaft Nummer 1 in Luxemburg, die sich weigerte, diesem Angriff auf das automatische Indexsystem zuzustimmen.

Es wurden finanzielle „Kompensationen“ vereinbart. Diese Ausgleichszahlungen, die aus Steuergeldern und somit von den Arbeitnehmer*innen und ihren Familien finanziert werden, reichen jedoch nicht aus, um dem Kaufkraftverlust durch die massive Inflation bewältigen zu können. Außerdem handelt es sich nicht um eine strukturelle Lohnerhöhung, wie es der Index wäre.

Alles steigt, nur unsere Löhne nicht!

Überall explodieren die Preise. Ob für Benzin oder Lebensmittel, wir alle geben jeden Tag mehr Geld aus. Aber „dank“ der Indexmanipulation steigen unsere Löhne nicht.

Wir brauchen den Index mehr denn je.

Diesen gewaltigen Angriff auf eine historische Errungenschaft zu tolerieren, bedeutet, die Tür für alle Arten von weiteren Angriffen in der Zukunft zu öffnen. Es bedeutet, die Gefährdung des gesamten Systems der automatischen Indexierung zu akzeptieren.

**Wir haben es angekündigt, wir werden es tun:
Wir werden bis zur vollständigen Wiederherstellung
des Indexmechanismus kämpfen!**

Gemeinsam sind wir stark!